

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

No. 65. Sonntag, den 5. März 1820.

Bei J. C. Rosenmüllers Grabe.

Sira XXXVIII, 13. 14. 15.

Ist es möglich! Dich deckt schon das Grab?  
Dich, den Menschenfreund, den kenntniß-

vollen  
Arzt, der lange hätte leben sollen,  
Nächte früh des Todes Sichel ab?

In des Mannes schönsten Alter triffst  
Du so plötzlich von der Erdenbühne,  
Wo Du — Trog der leidenden Maschine —  
Rastlos thätig warst und Gutes thatst.

In das Heiligthum von der Natur  
Drang Dein Forscherblick mit immer neuer  
Kraft; Du hobst behutsam ihren Schleier,  
Zeigtest vielen ihre höh're Spur.

Vielen Jünglingen, die innigst Dein,  
Als des treuesten Lehrers, stets gedenken,  
Deren Geist und Herz Du sanft zu lenken  
Wußtest, Alle suchtest zu erfreun.

Lautlos — denn der schwerste Schmerz ist

Stumm —

Stehn sie, so wie Viele, denen Leben  
Und Gesundheit Deine Kunst gegeben,  
Um Dein, ach! zu frühes Grab herum:

Stehn betäubt, so wie das Kleeblatt, das  
Hoch in Dir den theuern Bruder schätzte,  
Der nie eine Blutzpflicht verletzte,  
Nie den kleinsten Liebedienst vergaß.

Daß der beste Vater schnell verschied,  
Klagt Dein feiner Sohn mit Thränengüssen.  
Wer wird mehr wohl Dich, als er, ver-

missen,  
Der im ersten Lenz der Jugend blüht?

Alle Lehrer unsers Pleiß: Athen,  
Die so gern Dich, Würdigen, umschlossen,  
Trauern tief um den Berufegenossen,  
Dessen Gleichen sie nur selten sehn.

Herzlich warst Du, wie Dein Vater, Mann  
Deutschen Sinnes, Feind von Trug und Lüge,  
Und man las in Deinem offenen Blicke  
Ganz Dein Herz, das jedes Herz gewann:

Dieses Herz, das für die Menschheit schlug,  
Liebeheiß für alles Schöne brannte,  
Den Gedrückten hoffnungsvoll ermannte,  
Und des Nächsten Schwäche sanft ertrug.

Bruderlieb' und Freundschaft thronten ganz  
Dir in diesem redlichsten der Herzen,  
Darum opfert Dir mit bangen Schwergen  
Freundschaft jetzt den Antiranthentranz.

Die Dichtung ist von J. C. Rosenmüller.

Alle die Dich kannten, Oder, weihn  
Blumen Deinem frischen Grab und weinen. — Dem nie der heil'ge Glaube schwand!  
Wöchte doch, wenn er uns wird erscheinen,  
Uns wie Dir, der Tod so freundlich sein!

Früher oder später folgen wir:  
Laßt uns fromm sein, daß wir nicht erbeben!  
Weil Verdienst und Tugend ewig leben,  
Bleibet Dein Gedächtniß für und für.

Leipzig, den 3. März, 1820.

**Die zuviel sagende Antwort**

Der Marschall von Loiras machte eben  
seine Vorkehrungen und Anordnungen, als ein  
Officier ihn um die Erlaubniß bat, nach Hause  
zu seinem Vater zu reisen, welcher in den leg-  
ten Zügen läge, um seinen Segen zu empfan-  
gen. Reisen Sie, antwortete der General,  
weil er aber den wahren Grund dieses Rückzu-  
ges sehr leicht einsah, so fügte er hinzu: Du  
solst Vater und Mutter ehren, auf daß du  
lange lebest.

Warum so heiße Thränen  
Die bleiche Wang' herab?  
Warum dies laute Sehen  
Nach Ruh' im kühlen Grab?  
O wandle muthig deine Bahn  
Zum fernem, schönen Ziel hinan!  
Hier ist das Thal der Leiden,  
Hier ist der Prüfungsort,  
Und goldner Tage Freuden  
Erglänzen dort nur, dort?  
Trau' dem, was dir der große Geist  
Durch seines Sohnes Mund verheißt!

„Dem ist der Ruf erklingen,  
Dem glänzt die Siegerkron',  
Der schwer und bang gerungen  
Den heiß verdienten Lohn;

**Holz-, Kohlen und Kalkpreise vom 21.  
bis 26. Februar.**

Büchenholz	8 Thl. — Gr. bis 11 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	7 — — — 7 — 12 —
Ellernholz	6 — — — 6 — 16 —
Kiefernholz	5 — — — 6 — 20 —
Eichenholz	0 — — — 7 — 20 —
Ein Korb Kohlen	3 Thl. 10 Gr.
Ein Scheffel Kalk	3 Thl. 12 Gr.

**Vom 26. Februar bis zum 3. März sind allhier begraben worden:**  
Sonnen d. Niemand.  
Sonnabend.  
Eine Frau 42 Jahr, Witt. Joh. Heinrich Walther's, Bürgers und Schuhmachers Ehe-  
frau, in der Fleischberggasse.  
Eine leb. Mannspers. 30½ Jahr, Carl Friedrich Brohm, Schneidergeselle, im Brühl.

Ein Knabe 8 Wochen, Christian Gottlieb Meinholt's, Handarbeiters Sohn, vor dem Münzthore.

## M o n t a g.

Ein Mann 52 Jahr, Hr. Joh. Helm. Aug. Winkler, Gold- und Silberplättner, auf der Gerbergasse.

Eine Frau 70 Jahr, Joh. Christoph Hermann's, Handarbeiters Witwe, Versorgte im Armenhause.

Ein Knabe 12 Tage, Joh. Gottlob Braun's, Markthelfers Sohn, auf der Johannisg.

## D i e n s t a g.

Ein Mann 69½ Jahr, Mstr. Joh. Christian Petermann, Bürger und Kürschner, im Brühl.

Eine Frau 57 Jahr, Carl Friedrich Heldt's, Armenvoigts Witwe, auf der Ulrichsgasse.

Ein Knabe 7½ Jahr, Joh. Aug. Münzner's, Bürgers und Bierschenken Sohn, in der Nikolaisstraße.

Ein Knabe 32 Wochen, Joh. Carl Weise's, Seidenwirkergesellen Sohn, am Gottesacker.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Friedr. Selter's, Markthelfers Sohn, im Preußergäßch.

Ein unehel. Knabe 6 Wochen, Joh. Eleonora Wieprecht's, Einwohnerin Sohn, auf der Sandgasse.

## M i t t w o c h.

Ein Mann 76½ Jahr, Friedrich Bertholdt, Schneidermeister aus Wiederau, im Halle'schen Pfortchen.

Ein Mann 71 Jahr, Joh. Gottfr. Krause, Knopffabrikant, in der Petersstraße.

Eine Frau 65½ Jahr, Joh. Gottlob Schumann's, Hutmachermeysters aus Dellisch, Witwe, in der Reichstraße.

Eine Frau 45 Jahr, Joh. Friedr. Schulze's, Bürgers und Lohnkutschers Witwe, in der Ritterstraße.

Ein Mädchen 2 Tage, Hrn. Gottlieb Adolph Curtz's, Bürgers und Kramers Tochter, am Grimmelshausen Steinwege.

Ein todtgeb. Knabe, Friedr. Christoph Dpfermann's, Stadtsoldaten Sohn, auf der Gerbergasse.

Ein todtgeb. Zwill. Mädchen, Joh. Andreas Thieme's, Handarbeiters Tochter, am neuen Neumarkt.

## D o n n e r s t a g.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Friedrich Kind's, Markthelfers Sohn, am neuen Neumarkt.

## F r e i t a g.

Ein Mann 49 Jahr, Hr. Doct. Johann Christian Rosenmüller, Königl. Sächs. Hofrath, der Anatomie ordentl. Professor, Deputirter der Fakultät für das Entbindungsinstitut, des kleinen Fürstenkollegiums Collegiat, Physikus bei den Gerichten der Juristenfakultät, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, der naturforschenden Gesellschaften zu Leipzig und zu Brochhausen, der Moskauer Gesellschaft der Naturforscher, der medizinisch-chirurgischen Akademie zu Petersburg, der physisch-medizinischen Societät in Erlangen, und der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, Mitglied. Raths des Königl. Sächs. Civilverdienst- und des Russ. Kaiserlichen St. Vladimir-Ordens vierter Klasse; auf der Johannisgasse.

Ein Mann 54 Jahr, Rfr. Joh. Bernhard, Frlebr. Casens, Bäcker und Schneider ebend.  
Eine Frau 53 Jahr, Joh. Wils, Harzendorf's, der Ehurige Wessenen Witwe, an  
der alten Burg.  
11 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 23.  
Vom 25. Februar bis 2 März sind getauft:

14 Knaben. 13 Mädchen. Zusammen 27 Kinder.

**T h e a t e r.**

Sonntag, den 5ten: Tancred, Oper von Rossini, Mad. Müller vom Theater zu Breslau, Tancred, als Gast.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**  
**Silberne Confirmations-Medaillen.**

Zum herannahenden Osterfeste kann ich diese schönen Medaillen mit Recht als die passendsten Geschenke für junge Christen empfehlen, da sie durch ihre Gepräge und Inschriften vorzüglich dazu geeignet sind, einen moralisch religiösen Eindruck auf die jungen Gemüther bei der feierlichen Handlung der Confirmation zu machen. Sie sind in 8 verschiedenen Sorten zu den Preisen von 12 gr. bis 6 thl. 8 gr. das Stück bei mir zu haben, und können auf Bestellung auch in Golde geliefert werden. Zugleich empfehle ich meinen übrigen großen Vorrath von silbernen Denkmünzen in mehr als 100 verschiedenen Sorten zu allen möglichen Gelegenheiten.  
J. W. Tecklenburg in Leipzig.

**Thorzettel vom 4ten März.**

**Grimma'sches Thor.**

U. Dr. Rfm. Dehler, v. Trimmitschau, v. Frankf. an der Oder, pass. durch 11

Gestern Abend.

Hrn. Rfm. Schorius, Barthel und Wende, v. hier, v. Frankf. a. D. 6

Dr. Rfm. Kartenhaus, a. Elberfeld, v. Berlin, pass. durch 3

Vormittag.

Die Breslauer r. Post 7

Dr. Rfm. Lillon, v. hier, v. Berlin zurück 4

Die Dresdner r. Post 8

Dr. Rfm. Barth, v. hier, v. Berlin zurück 4

Die Baugen: Zittauer s. Post 8

**Kanstädter Thor.**

Die Hrn. Rfm. Gebr. Lippert, v. hier, und Dr. v. Serb, a. Nürnberg, v. Frankf. a. D. 9

Hr. Hauptm. v. Ronpe, in K. Sächs. Diensten, v. Merseburg, p. d. 10

Dr. Rfm. Rodemer, a. Großenhann, von Eilenburg, im Bot. de Russie 10

Vormittag.

Dr. Kammerh. v. Buthenau, v. Wien, im Bot. de Russie 12

Dr. Denkel, Pars. v. Merseburg, im grünen Schilde 10

Nachmittag.

Hr. Rfm. Morgenstern, von hier, von Frankf. a. D. 1

**Peter Thor.**

Vormittag.

Die Dresdner Diligence 1

Se. Durchl. Prinz von Hessen: Domburg, K. K. Gen. Major, von Dresden, im Botel de Russie 10

Dr. Graf v. Dohenthal, v. hier, v. Dresden zurück 4

Nachmittag.

**Halle'sches Thor.**

U. Hr. Bürgermstr. Vogel, v. Luckau, im Gute 3

Vormittag.

Dr. Stadtr. v. Clemens, v. Berlin, im Johannisbad 9

**Hospital Thor.**

Nachmittag.

Dr. Rfm. Schliebing, a. Elberfeld, v. Frankf. an der Oder, p. d. 10

Auf der Annaberger Post: Hr. Buchh. Kregschmar, a. Chemnitz, b. Buchner 1

**Berichtigung.** Im gestrigen Stück muß auf der ersten Spalte vor Kreuzern & 7 hin: eingesetzt werden. Ein Real hat 7 Kreuzer hiesiges Geld.